

## Anregungen zum Haushalt 2011 mit Stand 27.01.2011

Hinweise:

Die Anregungen werden ungekürzt, ohne Absender und ohne Kommentare der Verwaltung dargestellt.

Aufgabe	Finanzen
Die Hundesteuern sollten entsprechend der Empfehlungen der Verwaltung angepasst werden: 1. Hund: 72,00 Euro 2. Hund: 96,00 Euro 3. Hund: 120,00 Euro für gefährliche Hunde: 1. Hund: 420,00 Euro 2. Hund: 540,00 Euro 3. Hund: 660,00 Euro	

Aufgabe	Finanzen
Einführung einer Kulturförderabgabe. Für diese neue Steuer hat die Stadt Köln im Jahr 2011 sieben Millionen Euro Einnahmen im städtischen Haushalt veranschlagt. Damit würden unter anderem Kultureinrichtungen renoviert, Sportgroßveranstaltungen finanziert aber auch das Stadtbild verschönert. Es handelt sich um eine notwendige Strategie, um trotz der ehrgeizigen Konsolidierungsziele freiwillige Leistungen in der Stadt und damit die Standortqualität auch für den Tourismus zu erhalten. Die Kulturförderabgabe ermöglicht Dinge zu erhalten, die eng mit dem Tourismus in Verbindung stehen. Die Abgabe sollte als Einnahme anteilig bei den entsprechenden Produkten (Stadtmarketing und Kultur) im Haushalt veranschlagt werden.	

Aufgabe	Finanzen
Außerdem, warum wird keine Übernachtungssteuer für Hoteliers , wie in Köln eingeführt?.	

Aufgabe	Finanzen
Reichen Sie bitte dieses Mail an Ihren sehr verehrten Stadtrat weiter. Ich habe kein Verständnis für Klagen über Haushaltsdefizite. Warum zahlen die Selbständigen wie z.B. Vermessungsingenieure, Architekten, Zahnärzte, Ärzte, Fachärzte, Rechtsanwälte, selbständige Psychologen, Immobilienmarkler, Physiotherapeuten, selbständige Sachverständige, Apotheken etc. keine Gewerbesteuer. .	

Aufgabe	Finanzen
Warum wird die Speiseeissteuer nicht mehr eingeführt, die in den 70ziger Jahren abgeschafft wurde. Die Eiscaffes werden sowieso nur durch die Maifa geführt. Maschinen und Einrichtungen werden nicht in Deutschland bezogen, sondern in Italien. Eine einfache Theke kostet dann über 100.000,00 Euro. Außerdem sind die Preise für 1 Eiskugel von 0,70 Euro nicht berechtigt. Kein Käufer erhält eine Kassensquittung beim Kauf von Eisprodukten. Überall woanders kann ich eine Quittung anfordern. Je Caffe könnten 500 Euro im Monat vereinnahmt werden.  Übel ist auch die Quittungsherausgabe bei Tankstellen und Apotheken.	

Aufgabe	Finanzen
Gegen Bauruinen sollte man seitens der Stadt vorgehen, evtl. Einflussnahme	

über eine höhere Grundsteuer.

Aufgabe	Finanzen
---------	----------

Erhöhung der Grundsteuern für leerstehende Gebäude, die seit Jahren nicht mehr bewohnt/ genutzt werden. Es gibt einige Straßenzüge in Rheine, da stehen die Häuser seit Jahren leer und verfallen. (Eigentum verpflichtet, Art. 14 GG). Der Rückbau muß dann vereinfacht werden.

Aufgabe	Finanzen
---------	----------

Auch sind bis zum 30.11.11 nicht ausgegebene (noch „verfügbare“ Mittel) nicht auszugeben sondern sofort zu streichen. Es gibt immer noch die Angewohnheit, Gelder, die zum Jahresende noch vorhanden sind, „einfach“ nur auszugeben, weil die Konten ja noch „glatt“ gestellt werden müssen.

Aufgabe	Finanzen
---------	----------

Statt Erhöhung der Steuern sollten mehr Vorgaben gemacht werden, wo eingespart werden soll.

Aufgabe	Finanzen
---------	----------

Sieht diese Veranstaltung nur als Auftaktveranstaltung. Es sollten „laufend“ die Ideen der Bürger zum Haushalt genutzt werden. Dazu sollte über die Presse aufgerufen werden. Auch die Stadtteilbeiräte sollten sich an dieser Diskussion stärker beteiligen.

Aufgabe	Finanzen
---------	----------

Erstellung einer Petition „hinter verschlossenen Türen“ mit allen Parteien und Kommunen an den Bund. Ausgaben die „erzungen“ werden, müssen auch von den Verursachern/Nutzern getragen werden. Einmal sollte man, also WIR, wie ein Volk – ein Staat handeln. Lernt die „Elite“ nicht aus der Geschichte dazu? Oder ist es wirklich immer noch nicht schlimm genug?

Aufgabe	Finanzen
---------	----------

Die EWG hat zuviel Personal und der Zuschuss an die EWG ist viel zu hoch. Die Stadt Langenfeld hat z.B. nur 2 Mitarbeiter im Bereich der Wirtschaftsförderung und deutlich bessere Ergebnisse. Es erfolge ein reines „Aufbauschen“ der EWG.

Aufgabe	Finanzen
---------	----------

Die Stadt Rheine finanziert die Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mit einem jährlichen Betriebskostenzuschuss. Dieser betrug in 2006 410.000 Euro, in 2009 795.700 Euro und soll bis zum Ende des Planungszeitraumes im Jahr 2014 auf 911.000 Euro ansteigen. Insofern erhöht sich das Defizit dieser Gesellschaft in acht Jahren um 501.000 Euro gegenüber dem Jahr 2006. Das entspricht einer Kostensteigerung von mehr als 120 % in acht Jahren. Diese Gesellschaft hat in den Jahren 2006, 2007, 2008 und 2009 rund 2,4 Mio. Euro an Fehlbeträge erwirtschaftet. Die Aufwendungen der Gesellschaft sind von 455.500 Euro (2006) auf 931.900 Euro (2009) gestiegen. Kein anderes Produkt in der Stadt Rheine kann so hohe Defizitsteigerungen vorweisen wie das Produkt Zuwendungen an die Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft. Während die Mutter Stadt Rheine nachweislich Personal abgebaut hat, hat die Tochter (EWG) nachweislich im gleichen Zeitraum das Personal erhöht. Mittelfristig sollte bis zum Ende des Planungszeitraumes (2014 ) der Zuschussbedarf aus dem Jahr 2006 mit 410.000 erzielt werden. Hierzu wären die Aufwendungen und Leistungen zu konsolidieren als auch eine Konsolidierung der Mitarbeiterzahl durchzuführen. Dafür wären im Jahr 2011 15 % oder 125.000

Euro des Betriebskostenzuschusses gegenüber dem Jahr 2010 zu konsolidieren.

Aufgabe	Finanzen
---------	----------

Die Kosten der EWG sind zu hoch. Es werden 500.000 Euro Personalkosten geleistet und weitere 300.000 Euro für Sachausgaben.

Aufgabe	Finanzen
---------	----------

Die Geschäftsführungen der Kloster Bentlage gmbH und der Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft sollten auf eine Person (bislang Axel Linke/Dr.Winter bzw. Dr. Janssen/ Jan Kuhlmann) reduziert werden. Hiermit werden zum einen Kosten gesenkt und effizientere Strukturen geschaffen.

Aufgabe	Finanzen
---------	----------

Die Beteiligung an der Stiftung NaturZoo Rheine sollte um jährlich 75.000 Euro gesenkt werden.

Die Beteiligung an der RVM und an der Stiftung Kloster Bentlage aufgegeben werden (20.000 bzw. 10.000 Euro).

Hierdurch ergibt sich eine jährliche Einsparung in Höhe von 105.000 Euro.

Aufgabe	Finanzen (Beteiligung Verkehrsgesellschaft der St. Rheine mbh)
---------	--

Die Verkehrsgesellschaft der Stadt Rheine mbh, ein Tochterunternehmen der Stadtwerke für Rheine, ist auch für die Parkraumbewirtschaftung verantwortlich. Der Bereich umfasst u.a. die Parkhäuser am Kardinal-Galen-Ring (KÖPI / Media-Markt) und das Parkhaus an der Stadthalle.

Zu einem Gespräch über die strategische Ausrichtung der Stadtwerke in naher Zukunft trafen sich Mitglieder der Grünen-Fraktion mit den Geschäftsführern der Stadtwerke Dr. Ralf Schulte-de Groot und Ralf Becker.

Bezüglich der Parkraumbewirtschaftung unterstützen die Grünen den Vorschlag der Geschäftsführung, die Parkhäuser an einen privaten Betreiber zu verkaufen.

Das Kleeblatt - Gewinnspiel

Unsere Preisfrage:

Wie hoch ist der zu erwartende Verlust in diesem Geschäftsfeld im Jahr 2011? A) 590.000  B) 1.110.000  C) 1.460.000

Ich rege an, dass der Rat der Stadt Rheine die strategische Ausrichtung der Stadtwerke für Rheine unterstützt und entsprechende Beschlüsse fasst.

Aufgabe	Finanzen (Beteiligung Rheiner Bäder GmbH)
---------	---

In den Medien war am 13.08.2010 wie folgt zu lesen: Danach soll es künftig nur noch einen Standort geben. So favorisieren die Stadtwerke Rheine den Ausbau des gegenwärtigen Freibads in ein so genanntes Kombibad. Voraussetzung dafür wäre dann die Aufgabe der beiden bestehenden Hallenbäder und der Neubau eines Hallenbads am Freibad, erklärte Dr. Schulte-de Groot. Davon versprechen sich die Stadtwerke Rheine verschiedene Synergieeffekte.

Um diese Synergieeffekte für unsere Stadt Rheine zu heben, rege ich an die Planungen für ein Kombibad (Hallenbad und Freibad) am Stadtpark Rheine und die parallele Schließung der Hallenbäder in Rheine und Mesum zu forcieren.

Aufgabe	Finanzen (Beteiligung Rheiner Bäder GmbH)
---------	---

In Zeiten von knappen Kassen muss die Stadt sich nicht 2 Hallenbäder leisten. Ein Hallenbad könnte geschlossen oder verkauft werden.

Aufgabe	Finanzen (Beteiligung Rheiner Bäder GmbH)
---------	---

Sind 2 Hallenbäder erforderlich? Von den beiden Hallenbädern sollte eins geschlossen werden.

Aufgabe	Finanzen (Beteiligung Rheiner Bäder GmbH)
Alle Bürger die öffentliche Einrichtungen und Dienstleistungen (Museen, Hallenbäder etc.) nutzen, müssen auch dafür zahlen und das Kosten deckend (also mehr als bisher), denn sonst kann nur eine Schließung o.ä. folgen	

Aufgabe	Finanzen (Beteiligung Technische Betriebe Rheine)
Als Repräsentanten unserer Stadt fordere ich Sie auf zu sparen bei den Ausgaben sowie Optimierung der Einnahmen. Wenn die städtischen Müllabfuhr den Müll nach Salzbergen bringt wird auch diese preiswerter.	

Aufgabe	Finanzen
Die Stadt Rheine hat eine leistungsfähige Buchhaltung. Aufgrund der vorhandenen Kompetenzen und hohen Leistungsfähigkeit sollte die Stadt Rheine zusammen mit anderen Kommunen das R(h)eine Finanzzentrum nach dem Vorbild des Finanzzentrums Baumberge aufbauen und führen.	

Aufgabe	Finanzen
Vertraut auf eure eigenen Fähigkeiten und Erfahrungen, statt teure Gutachten von externen Fachleuten zu bezahlen.	

Aufgabe	Finanzen
Die Gutachter- und Sachverständigerkosten sollten gesenkt werden. Es sollte auf den Einkauf dieser Leistungen komplett verzichtet werden und die Gutachten mit eigenem Personal erstellt werden	

Aufgabe	Finanzen
Die erfolgte Defizitsteigerung auf ca. 10,2 Mio. Euro und für die Folgejahre sollte im Ausschuss erläutert werden. Um Wege aus der drohenden Haushaltssicherung zu finden, rege ich daher an, alle Verträge mit Vereinen und Verbänden für den Bereich Soziales und auch darüber hinaus (sprich andere Fachbereiche) zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu kündigen. Weiterhin sollten alle Richtlinien überprüft werden. Die Ausschüsse mögen parallel den Leistungsumfang aufgrund von Richtlinien und Verträgen mit Vereinen und Verbänden beraten, um für die Zukunft den Leistungsumfang neu aufstellen zu können. Dort wo Ausschreibungen rechtlich möglich sind, sollten Ausschreibungen geprüft und soweit vorgenommen werden. Dieses sollte für freiwillige Leistungen und für Pflichtleistungen gelten.	

Aufgabe	Finanzen
Die Mittel für die freiwilligen Aufgaben in Höhe von 14.000.000 € sollen in allen Bereichen um 10 % gekürzt werden.	

Aufgabe	Finanzen
Einfrieren der „Freiwilligen Ausgaben“ – wenn Sie schon nicht kürzen können, dann bitte keine Steigerungen mehr. –Einsparvorschläge müssen über 10% je freiwilliger Ausgabe aus dem Bereich der Empfänger kommen. Die Leistungsempfänger wissen genau (wenn auch nicht gerne) was als Erstes gestrichen werden kann – eine geht nicht / nicht denkbar o.ä. kann nicht akzeptiert werden.	

Aufgabe	Finanzen
Zeichen setzen – nicht – nur „Lichtzeichen“ – Das heißt: jeder „Zahlungsempfänger“ sollte auch Ihrer Verantwortung gerecht werden	

